

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 25

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einen grossen Teil des Bandes nimmt der Abschnitt über die Transformatoren in Anspruch. Recht einlässlich behandelt der Verfasser darin das Problem der Wärmeabfuhr in Transformatorenanlagen. Auch die für den Aufbau vollständiger Transformatorenanlagen in Betracht kommenden Punkte sind eingehend erörtert, und daraufhin wird noch eine grössere Anzahl verschiedenartigster Transformationsanlagen beschrieben und kritisch besprochen.

Bei der Durchsicht des Buches ist dem Referenten aufgefallen, dass der Verfasser die Begriffe Leistung und Arbeit nicht immer präzise unterscheidet; so z. B. ist auch die Formulierung des Jahreswirkungsgrades der Transformation nicht ganz einwandfrei ausgefallen. Auch ist die Schreibweise *kw/std* (S. 202) nicht richtig. In Gleichung 101 (S. 219) setzt Kyser eine abgegebene Wärmemenge, also eine Energiemenge unzulässigerweise einer Leistung in *kw* gleich; es sollte sich um stündlich abgegebene und nicht schlechthin um abgegebene Wärmemengen handeln. Die Schreibweise „Amper“, „Voltamper“ ist unkonventionell. Dem Vorschlag des Verfassers (Seite 281), den Haken an der Betätigungsstange für Trennschalter zu erden, werden weder Projektierungs-Ingenieure noch Bau- oder Betriebsleiter Folge leisten.

Den Gesamteindruck des Buches, dem zahlreiche Diagramme, Schaltungsschemata, Dispositions- und Schnittzeichnungen, sowie Abbildungen ausgeführter Objekte einverleibt sind, muss man als vorzüglich gelten lassen. Kyser bietet im ersten Band seiner „Elektrischen Kraftübertragung“ nicht nur mancherlei Lehre und Rat dem Anfänger, sondern auch Rat und Anregung dem Erfahrenen, sei er im Projektierungsbureau, im Bau oder im Betrieb beschäftigt. Möge darin der zweite Band seinem Vorgänger gleichkommen!

Alfr. Hess.

Berichtigung.

Wir ersuchen unsere geehrten Leser, beim Einbinden des laufenden Bandes darauf achten zu wollen, dass die zweiseitige Tafel (Nr. 59/60) zwischen die Seiten 346 und 347 der letzten Nummer eingelegt werden soll und nicht, wie darauf versehentlich angegeben wurde, bei Seite 345.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die
Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Die Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 7. Februar d. J. in Zürich hat die Bildung einer *Fachgruppe für Strassenwesen* beschlossen und das Central-Comité mit der Wahl einer Kommission beauftragt. Diese hat sich am 6. Juni 1914 in Olten folgendermassen konstituiert: Stadtingenieur V. Wenner, Zürich, Präsident; Kantonsobeningenieur Herm. Aebi, Bern; Strasseninspektor Aug. Bernath, Zürich (Arbeitsausschuss); Kantonsingenieur M. d'Allèves, Sitten; Stadtingenieur O. Businger, Luzern; Kantonsingenieur Charbonnier, Genf; Stadtingenieur W. Dick, St. Gallen; Kantonsingenieur A. Hotz, Neuenburg; Ingenieur Moor, Basel; Obergeringenieur J. Solca, Chur; Stadtingenieur Fritz Steiner, Bern.

Die Kommission hat das *Reglement der Fachgruppe* beraten und wird es der nächsten Fachgruppenversammlung zur Genehmigung vorlegen. Einen Entwurf legen wir Ihnen bei.

Wir laden Sie hiermit ein, der Fachgruppe für Strassenwesen als Mitglied beizutreten. Das Reglement orientiert Sie im allgemeinen über die Ziele, welche die Fachgruppe verfolgen wird. Das Strassenwesen in der Schweiz steht infolge des gesteigerten Verkehrs und der neuen Ansprüche vor einer neuen Entwicklung. Eine grosse Zahl von Fragen und Problemen technischer und rechtlicher Natur harren der Lösung.

Die engere Verbindung der im Strassenwesen tätigen Kollegen unseres Vereins zu einer Fachgruppe soll es ermöglichen, in unsern Kreisen die Erfahrungen und Vorschläge zu besprechen und sich über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Strassenwesens zu informieren. Wir hoffen durch die Veranstaltung von praktischen Versuchen unter Beihilfe der Behörden zur Lösung vieler Fragen das Unsrige beitragen zu können.

Eine finanzielle Verpflichtung erwächst den Mitgliedern der Fachgruppe nicht. Es genügt, wenn sie sich in eine Liste eintragen lassen, die vom Sekretariat geführt wird. Sie erhalten dann alle die Fachgruppe betr. Mitteilungen.

Wir erwarten, dass sich viele Mitglieder unseres Vereins entschliessen können, der Fachgruppe beizutreten.

Mit kollegialem Gruss

Zürich, den 10. Juni 1914.

Für die Kommission der Fachgruppe für Strassenwesen:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Stadtingenieur V. Wenner.

Ingenieur A. Härry.

(Stellenvermittlung des S. I. A. siehe vorletzte Inseratenseite.)

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

X. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914

auf

Mittwoch, den 24. Juni 1914

abends 8 Uhr auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Berichterstattung der Spezialkommission über den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn.

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht als Bauführer jüngerer Ingenieur oder Tiefbautechniker mit etwas Baupraxis und Erfahrung in Absteckungsarbeiten. (1937)

Gesucht nach Oesterreich jüngerer Ingenieur, der im Projektieren von Wasserkraftanlagen, Hoch- und Niederdruckanlagen Erfahrungen hat und über gute theoretische Kenntnisse verfügt. (1938)

Gesucht zu sofortigem Eintritt für ein bis zwei Monate ein Studierender als Gehülfe bei astronomisch-geodätischen Messungen der Schweizerischen Geodätischen Kommission. Gehalt 6 bis 7 Fr. pro Tag. (1940)

Gesucht ein Ingenieur mit abgeschlossener Hochschulbildung und Erfahrungen im Dampfkessel-Bau und -Betrieb. Bewerber, die neben dem Deutschen auch das Französische beherrschen, erhalten den Vorzug. (1941)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Juni	Sebald, Kassier der Konsumgenossenschaft	Meilen (Zürich)	Erd-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Spengler-, Gipser-, Schreiner- und Glaserarbeiten u. a. zum Geschäftshaus der Konsumgenossenschaft in Meilen.
25. „	E. Walcher, Architekt	Rapperswil (St. Gallen)	Abbruch-, Maurer-, Beton-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für den Aufbau des Sekundarschulhauses in Uster.
25. „	Kantonsbauamt	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Verputz-, Kanalisations-, armierte Beton-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zur Wachsaaanbaute des Asyls in Wil.
25. „	A. Kofmel	Deitigen (Solothurn)	Zimmer-, Schreiner-, Gipser-, Dachdecker- u. Spenglerarbeiten zu einem Neubau.
26. „	Strasseninspektorat	Liestal (Baselland)	Arbeiten zur Strassenkorrektur „Käppeli-Rain“ zwischen Therwil u. Reinach.
27. „	Hochbaubureau (Rh. B.)	Chur (Graubünden)	Alle Bauarbeiten für drei Arbeiterhäuser bei Samaden.
27. „	E. Sonderegger,	Rheineck (St. Gallen)	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten für ein Bäckerei- und Lagergebäude des Konsumvereins.
30. „	Baumeister	Zürich	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Asphalt- und äussere Malerarbeiten, sowie kittlose Dachoberlichter für das Bezirksgebäude in Zürich.
	Pfleghard & Häfeli, Architekten		